

Münchener Zeitung v. 25.12.4.16

Europas Stadt der Zukunft wächst

Gregor-Mendel-Gymnasiasten in Italien im Einsatz

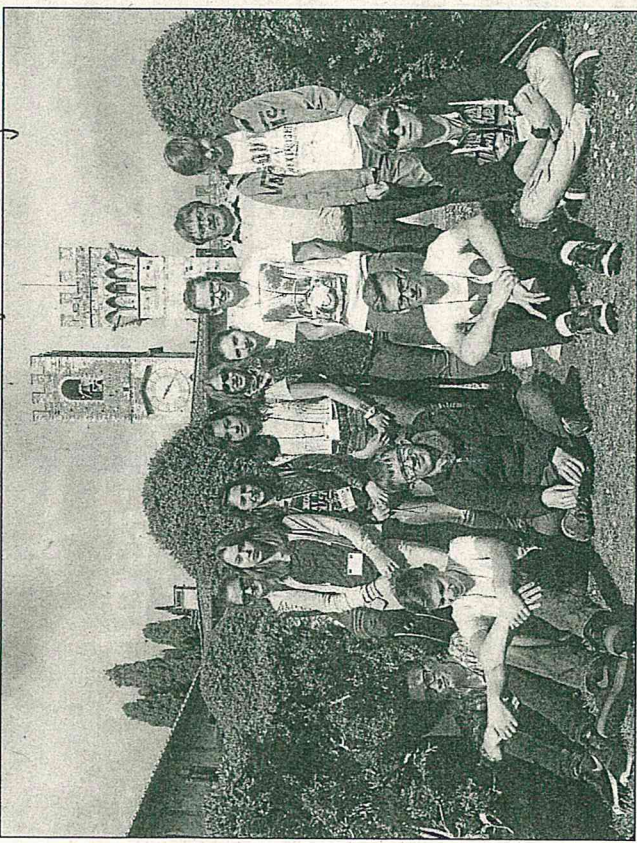
Amberg. Sie bauen weiter an der Stadt der Zukunft: Das älteste der drei Erasmus-plus-Projekte des Gregor-Mendel-Gymnasiums ist Eurotopia, die Gründung einer fiktiven europäischen Stadt. Erasmus plus ist ein Programm für Bildung, Jugend und Sport der Europäischen Union.

Nun stand das vierte Schülertreffen an. Zwölf Schüler reisten mit Lehrerin Madlen Raub und Direktor Peter Weinhofer nach Tavarnelle val di Pesa in Italien, um mit Schülern aus Frankreich, Italien, Dänemark und Spanien weiterzubauen. Dieses Mal standen laut einer Mitteilung des Gymnasiums die kulturellen Errun-

gerenschaften Eurotopias im Zentrum. Es wurden fünf internationale Teams gebildet. Eines vereingte Eurotopia künstlerisch auf einer Schulhauswand. Eine andere Gruppe arbeitete an einer Ausgabe der Projektzeitschrift und eine weitere erstellte ein Nachrichtenmagazin.

Es gab auch ein Team, das touristische Höhepunkte Eurotopias beschrieb und eines, das Werke alter Künstler neu interpretierte. Es wurde nicht nur gearbeitet, sondern auch die Toscana erkundet: Ausflüge nach Florenz, San Gimignano, San Donato sowie ins Vespasium standen unter anderem auf dem Programm.

S. 27



Sogar der Chef war dabei: Peter Weinhofer (hinten, Zweiter von rechts), Direktor des Gregor-Mendel-Gymnasiums, hatte sich mit auf den Weg nach Italien gemacht, wo die Schüler eine fiktive Stadt bauten.
Bild: hfz